

Mutige Frauen stellen sich ihrem Schicksal

In ihrem Buch «Der Zopf» vermittelt Laetitia Colombano Einblick in drei Frauenleben in verschiedenen Ländern.

VON CÉCILE PERRET,
BIBLIOTHEK BONSTETTEN

Smita lebt in einem kleinen Dorf in Indien. Sie ist eine Dalit-Unberührbare, gehört keiner Kaste an. Diese Menschen gelten als unrein und für sie gibt es keinen Platz in der Gesellschaft. Seit Generationen sind die Frauen ihrer Familie «Schmutzsammlerinnen». Jeden Morgen schultert Smita ihren Korb, schleicht sich durch die Hintereingänge der Behausungen, um dort die menschlichen Ausscheidungen zu sammeln. Mit der Arbeit ihres Mannes als Rattenfänger reicht es gerade zum Überleben. Smita möchte diese Verpflichtung nicht an ihre Tochter Lalita weitergeben. Sie setzt sich dafür ein, dass ihre Tochter die Schule besuchen kann. Sie erhofft sich ein besseres Leben für sie und ist bereit, dafür zu kämpfen.

Die 20-jährige Giulia arbeitet in der Perückenfabrik ihres Vaters in Palermo, Italien. Seit fast einem Jahrhundert lebt ihre Familie von der Cascatura, einem alten sizilianischen Brauch, der darin besteht, Haare, die ausfallen oder abgeschnitten werden, zu sammeln, um später Toupets oder Perücken daraus zu machen. Giulia war seit Kindsbeinen fasziniert von diesem Brauch und hat jede freie Minute in der Fabrik verbracht. Die Arbeiterinnen sind wie eine grosse Familie, die Freuden und Sorgen werden miteinander geteilt. Unverhofft schlägt das Schicksal zu. Giulias Vater liegt nach einem schweren Unfall im Spital und die Fabrik steht kurz vor dem Konkurs. Die ganze Verantwortung lastet auf Giulias Schultern. Mutig stellt sie sich den widrigen Umständen.

Sarah ist eine smarte Anwältin in Montreal, Kanada. Ihr Alltag als verschiedene Frau mit drei schulpflichti-



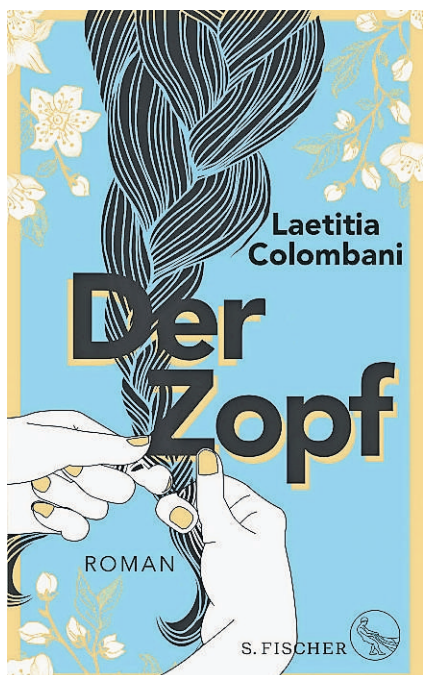
Cécile Perret.
(Bilder zvg.)

gen Kindern ist durchorganisiert, jede Minute zählt. Sie hat sich ihre Position in der Kanzlei hart erkämpft und erarbeitet und dabei auf vieles verzichtet. Sie war nach ihren Schwangerschaften schnell wieder zurück an ihrem Arbeitsplatz. Strikt trennt sie die Familien- von der Arbeitswelt. Kurz vor einem erneuten Karriereschritt erfährt sie von ihrer schweren Erkrankung. Trotzdem ist sie nicht bereit, kürzer zu treten, aus Angst, ihren Job in der Kanzlei zu verlieren.

Gemeinsamkeiten trotz offensichtlicher Unterschiede

Die drei Frauen leben auf unterschiedlichen Kontinenten. Dementsprechend sieht ihr Alltag verschieden aus, jede Frau ist mit anderen Problemen und Sorgen konfrontiert. Aber es gibt doch einige Gemeinsamkeiten in ihren Leben: Es sind drei sehr mutige Frauen, die sich ihren Schicksalen stellen und Lösungen suchen. Sie sind bereit, für ihr Glück, ihre Familie, ihr Leben und ihre Überzeugung zu kämpfen und neue Wege zu gehen.

Die französische Autorin Laetitia Colombano, die auch Filmschauspielerin und Regisseurin ist, verbindet geschickt und gekonnt die drei Stränge des Buches miteinander. «Der Zopf» ist ihr erster Roman.



«Der Zopf» von Laetitia Colombani. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2018, ISBN 978-3-10-397351-8.